

Patienteninformation zum Speicheltest

Liebe Patientin, Lieber Patient !

Der Speichel schützt die Zähne. Er neutralisiert Säuren und remineralisiert den Zahnschmelz. Der Speichel überzieht die Zähne zugleich mit einem Schutzfilm. Der Internist erkennt durch das Blutbild Erkrankungen und Schwächungen des Organismus.

Die Speicheltests liefern dem Zahnarzt Informationen über das Karies- und Parodontitisrisiko des Patienten.

Wie viel Speichel wird in Ihrem Mund gebildet?

Die Schutzfunktion des Speichels ist abhängig von der gebildeten Speichelmenge. Zwei Stunden vor den Speicheltests in der Praxis werden Sie gebeten, keine Speisen und Getränke zu sich zu nehmen. Einzige Ausnahme: Wasser. Um den Speichelfluss anzuregen, erhalten Sie von ihrer Prophylaxeberaterin ein geschmacksneutrales Kau-gummi, das Sie zerkauen. Der Speichel der sich in den ersten 60 Sekunden bildet wird geschluckt. Danach sammeln Sie fünf Minuten lang Speichel in einem Messbecher. Die normale, durch Kauen angeregte Speichelfließ-rate, liegt zwischen 0,7 und 2,0 ml pro Minute.

Ein geringer Speichelfluss kann z. B. durch Medikamente verursacht werden. Bitte teilen Sie uns deshalb mit, welche Medikamente Sie einnehmen.

Wie gut kann Ihr Speichel Säure neutralisieren?

Der Speichel besitzt die Fähigkeit, die Karies verursachenden Säuren zu neutralisieren. Dadurch werden sie für den Zahnschmelz unschädlich gemacht. Diese Eigenschaft des Speichels nennt man Pufferkapazität, Sie wird mit einem Teststreifen gemessen. Eine hohe Pufferkapazität bietet einen guten Kariesschutz.

Warum sind Speicheltests sinnvoll?

Weichen die Testergebnisse von den Normwerten ab, so ist ein höheres Kariesrisiko wahrscheinlich. Durch spezielle Behandlungen, wie besonders intensive Schmelzhärtung und besondere Verfahren zur Keimverminderung in der Mundhöhle sind dann angezeigt.

Wie viele Karieserreger befinden sich in Ihrer Mundhöhle?

Die Kariesbakterien: *Mutansstreptokokken-Test*:

Von dem zuvor gesammelten Speichel wird eine bestimmte Menge auf speziellen Nährböden für Mutansstreptokokken aufgetragen und in einem Brutschrank bebrütet.

Bei einer Konzentration von 0,1 Mio. Streptokokken pro ml Speichel ist das Kariesrisiko gering, ab 1 Mio. Streptokokken pro ml Speichel ist das Risiko hoch („Streptokokkenmillionär“).

Wir besprechen mit Ihnen die Testergebnisse und wirkungsvolle Therapiemaßnahmen.

Die Säurebildner: *Laktobazillen- Test*:

Wie schnell breitet sich die Karies aus?

Laktobazillen sind verantwortlich für das Fortschreiten einer Karieserkrankung. Sie vermehren sich besonders stark, wenn Ihr Speise-plan viel zuckerhaltige Nahrung enthält. Die Karies-gefährdung erhöht sich drastisch, wenn zu einer hohen Anzahl Laktobazillen eine geringe Puffer-kapazität hinzukommt. Die Anzahl Laktobazillen wird in gleicher Weise, wie die Anzahl der Mutans-streptokokken bestimmt.

Wie viele Termine sind nötig?

Die Testung erfolgt in der Regel in der Prophylaxesitzung. In einer weiteren Sitzung werden die Testergebnisse besprochen und die Therapie festgelegt.

Was kostet die Behandlung?

Die Kosten für Speicheltestung betragen zur Zeit ca. 80 Euro. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten nicht. Bei privaten Versicherungen gibt es unterschiedliche Regelungen. Hier ist eine Erstattung nicht in jedem Fall sicher.

Haben Sie noch Fragen?

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich oder telefonisch zur Verfügung.